

Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal
Am Jagdhaus 50 42113 Wuppertal

An die Bezirksbürgermeisterin
Gabriela Ebert
Bezirksvertretung Uellendahl-
Katernberg

Am Jagdhaus 50
42113 Wuppertal

Bearbeitung:
Petra Müller
Tel.: 0202/563-2686
Fax: 0202/563-8140
E-Mail:
petra.mueller
@stadt.wuppertal.de
27.07.2020

Antrag

Zur Sitzung am
13.08.2020

Gremium
Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg

Anschaffung einer Einbauküche für eine Kinderwohngruppe von KIJU

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Ebert,

KIJU beantragt, den folgenden Beschluss durch die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg:

Beschluss:

Finanzierung einer Einbauküche für eine Kinderwohngruppe der KIJU. Die Kostenschätzung beläuft sich auf rund 9.000 € brutto.

Begründung:

Die Kinder- und Jugendwohngruppen haben insgesamt 14 Wohngruppen. In allen sind Einbauküchen vorhanden, die jedoch teilweise in die Jahre gekommen sind.

In einer Kinderwohngruppe Am Jagdhaus mit 9 Bewohnern sind Küche und Essbereich in zwei nebeneinander liegenden Räumen. Es gibt schon lange den Wunsch der Gruppe, hier eine Verbindung herzustellen. Für eine neue Küche in der Kinderwohngruppe könnte ein Durchbruch zum Essbereich gemacht werden.

Da KIJU sich ausschließlich über verhandelte Entgelte finanziert, können nur wirklich notwendige Erneuerungen über die eigenen Mittel erfolgen. Insofern konnte die Beschaffung einer neuen Küche für die Kinderwohngruppe nicht realisiert werden.

Eine erste Kostenschätzung für eine neue Einbauküche liegt vor. Sie beläuft sich auf rund 9.000 € brutto.

Bei der Kostenschätzung wurde berücksichtigt, dass fast alle vorhandenen Elektrogeräte weiter genutzt werden und in die neue Küche eingebaut werden. Der Einbau der Küche ist ebenfalls enthalten.

Die Küche wäre in U-Form angelegt, wobei ein langer Schenkel die beiden Räume voneinander trennt und der obere Bereich offen bleibt. Die Unterschränke könnten von beiden Seiten geöffnet werden, so dass Teller usw. leicht sowohl von der Küche als auch vom Essbereich aus entnommen werden können. Der lange Schenkel bietet zudem eine lange Arbeitsfläche, was die Zubereitung der Mahlzeiten für die 9-köpfige Wohngruppe (zuzüglich Personal) ermöglicht.

Durch die Öffnung der Küche zum Essbereich hin wird außerdem erreicht, dass die Küche heller wird, der Überblick für beide Räume gegeben ist und dass gleichzeitig ausreichend Arbeitsfläche sowie Stauraum vorhanden ist.

Die Kosten für den Durchbruch zum angrenzenden Essbereich würde KIJU aus eigenen Mitteln übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Petra Müller
Betriebsleitung